

Schulinternes Fachcurriculum Geographie

Klaus-Harms-Schule Kappeln



Stand: Februar 2025

Allgemeine Hinweise:

Arbeitsschwerpunkte und Themen:

Die Arbeitsschwerpunkte sowie die Themen sind laut Fachanforderungen verpflichtend.

Kompetenzen

- Die fachbezogenen Kompetenzen in den Bereichen Fachwissen (F), Räumliche Orientierung (O), Erkenntnisgewinnung/Methoden (M), Kommunikation (K), Beurteilung/Bewertung (B) und Handlung (H) sind den jeweiligen Arbeitsschwerpunkten zugeordnet.
- Darüber hinaus fördert der Geographieunterricht die Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz wie in den Fachanforderungen S. 8 beschrieben.

Fachsprache; mögliche Inhalte und Begriffe

Sprachbildung findet auch im Geographie-Unterricht statt. Fachlernen und Sprachlernen bedingen sich gegenseitig und müssen gleichzeitig gelehrt und gelernt werden. Aus diesem Grund wird der Unterricht kommunikativ und diskursiv gestaltet. Bei der Leistungsermittlung wird ein steigender Grad an fachsprachlichen Fähigkeiten berücksichtigt. Dabei kommt der Umsetzung der Operatoren sowie der Verwendung der Fachsprache besondere Bedeutung zu. Die Förderung der fachsprachlichen Fähigkeiten kann beispielsweise durch *Scaffolding* unterstützt werden.

Die aufgeführten möglichen Inhalte und Begriffe erscheinen für das exemplarische Arbeiten mit den verbindlichen Themen geeignet, sind aber nicht (wie z.B. die Themen) verpflichtend.

Leistungsmessung und Leistungsbewertung

Sekundarstufe I

Im Fach Geographie werden in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben, die Bewertung ergibt sich ausschließlich aus den Unterrichtsbeiträgen.

Mündliche Beiträge sind z.B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch (differenziert nach Quantität und Qualität)
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z.B. Kartenanalyse, Kartierung, Tabellen-/Diagrammanalyse, Satellitenbildanalyse, Experimente, ...)

- Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Präsentation von Arbeitsergebnissen, auch mediengestützt
- Umgang mit Medien und anderen fachspezifischen Hilfsmitteln
- Kurzreferate
- mündliche Wiederholungen, z.B. Verbalisieren des Tafelbildes, Zusammenfassungen, Wiederholungen

Schriftliche Beiträge sind z.B.:

- schriftliche Tests
- Protokolle
- Hefte/Mappen
- Materialsammlungen
- Portfolios
- Lerntagebücher
- schriftliche Hausaufgaben
- schriftliche Übungen

Eine Bewertung der Leistung im Unterricht mit der Endzensur „**gut**“ sollte auf umfangreichem und differenziertem Fachwissen mit der Fähigkeit zu Transferleistungen (Sachkompetenz) basieren. Die Fähigkeit zu sachlich richtigen und schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen, verknüpft mit problemorientiertem Denken erfüllt die Note „gut“ im Bereich der Urteilskompetenz. Eine gute Methodenkompetenz zeichnet sich durch die sichere und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden und die sichere Beherrschung des Fachvokabulars aus. Die Zeugnisnote „gut“ sollte erteilt werden, wenn im Unterricht kontinuierlich in allen Kompetenzbereichen mitgearbeitet wird.

Eine „**ausreichende**“ **Bewertung** erfolgt bei überwiegend reproduktiven Leistungen, überwiegend grundsätzlich richtiger Anwendung fachspezifischer Methoden und Darstellung von Werturteilen unter Anleitung. Beschränkt sich die mündliche Mitarbeit auf die Einforderung der Beiträge, kann die Bewertung für diesen Teil der Leistung nicht besser als „ausreichend“ sein.

Sekundarstufe II

Im Fach Geographie werden in der Sekundarstufe II entsprechend der OAVPO Klassenarbeiten geschrieben bzw. einer Klassenarbeit gleichwertige Leistungen erbracht.

Die „**Unterrichtsbeiträge**“ bilden die Grundlage und überwiegen für die Leistungsbewertung. Als „Unterrichtsbeiträge“ werden betrachtet:

- sachbezogene und kooperative Teilnahme am Unterrichtsgespräch
- Erheben relevanter Daten, z.B. Informationen sichten, gliedern und bewerten, in unterschiedlichen Quellen recherchieren, Interviews und Meinungsumfragen durchführen
- Ergebnisse von Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung
- Unterrichtsdokumentationen, z.B. Protokolle, Arbeitsmappen, Portfolios
- Präsentationen, auch mediengestützt, z.B. Referate, Plakate, Modelle
- Zusammenarbeit im Team, z.B. Planen, Strukturieren, Reflektieren, Präsentieren
- Umgang mit Medien und anderen fachspezifischen Hilfsmitteln
- Anwenden und Ausführen fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen
- Ergebnisse mündlicher Überprüfungen und kurzer schriftlicher Lernkontrollen
- häusliche Vor- und Nachbereitung
- freie Leistungsvergleiche, z.B. Schülerwettbewerbe

Die Bewertung der Unterrichtsbeiträge erfolgt beispielsweise nach dem angehängten **Bewertungsraster** (vgl. S. 6).

Eine Bewertung der Leistung im Unterricht mit der Endzensur „**gut**“ sollte auf umfangreichem und differenziertem Fachwissen mit der Fähigkeit zu Transferleistungen (Sachkompetenz) basieren. Die Fähigkeit zu sachlich richtigen und schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen, verknüpft mit problemorientiertem Denken erfüllt die Note „gut“ im Bereich der Urteilskompetenz. Eine gute Methodenkompetenz zeichnet sich durch die sichere und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden und die sichere Beherrschung des Fachvokabulars aus. Die Zeugnisnote „gut“ sollte erteilt werden, wenn im Unterricht kontinuierlich in allen Kompetenzbereichen mitgearbeitet wird.

Eine „**ausreichende**“ **Bewertung** erfolgt bei überwiegend reproduktiven Leistungen, überwiegend grundsätzlich richtiger Anwendung fachspezifischer Methoden und Darstellung von Werturteilen unter Anleitung. Beschränkt sich die mündliche Mitarbeit auf die Einforderung der Beiträge, kann die Bewertung für diesen Teil der Leistung nicht besser als „ausreichend“ sein.

Differenzierung, Förderung

Durch beispielsweise offene Unterrichtsformen, Wahl- bzw. Zusatzaufgaben, Schnellarbeiteraufträge und vor allem offene bzw. differenzierende Auftragsformulierung wird den Anforderungen eines binnendifferenzierenden Unterrichts Rechnung getragen.

Lernen am anderen Ort

Mindestens einmal im Schuljahr soll Lernen am anderen Ort durchgeführt werden.

Eine Auflistung möglicher Exkursionsziele findet sich im Leitfaden zu den Fachanforderungen Geographie (2016), S. 84f.

Hilfsmittel, Materialien und Medien

In der Orientierungs- und Mittelstufe wird das Lehrwerk „Diercke Geographie“ für Schleswig-Holstein (Westermann Verlag) eingesetzt.

In der Oberstufe wird das Lehrwerk „Diercke Oberstufe“ für Schleswig-Holstein (Westermann Verlag) eingesetzt.

Es werden folgende Atlanten verwendet:

- Diercke Atlas (Westermann Verlag)
- Haack Atlas (Klett Verlag)
- Diercke International Atlas (Westermann Verlag, bilingualer Unterricht)

Überprüfung und Weiterentwicklung

Das SiFC Geographie wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet, insbesondere bei geänderten Rahmenvorgaben des für Bildung zuständigen Ministeriums.

Medienkompetenz – Lernen mit digitalen Medien

Das Fach Geographie trägt zur Ausbildung einer Medienkompetenz (Lernen mit digitalen Medien) gemäß der im Dezember 2016 durch die Kultusministerkonferenz verabschiedeten Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ bei.

In den beiden folgenden Abbildungen finden sich Konkretionen für das Fach Geographie.

Bewertungsraster Unterrichtsbeiträge Sek. II

	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Transferleistungen	Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache	Umgang mit Material	Zusammenarbeit im Team	Arbeitshaltung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt u.a.
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in den Stunden konstant auf einem hohen Niveau mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden, finde auch neue Lösungswege.	Ich kann die Unterrichtsinhalte konstant in einen größeren Gesamtzusammenhang einordnen und Transferleistungen erbringen.	Ich kann gelernte Methoden sicher anwenden und beherrsche die Fachsprache umfangreich.	Ich arbeite konstant auf einem hohen Niveau sach- und fachgerecht sowie kritisch mit Materialien aller Art.	Ich höre konstant genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative, leiste sehr viele produktive Beiträge.	Ich arbeite konstant konzentriert, habe immer alle Arbeitsmaterialien dabei, erledige HA/AA immer sorgfältig und in angemessenem Umfang.
gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in den Stunden mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden, finde manchmal neue Lösungswege.	Ich kann die Unterrichtsinhalte in einen größeren Gesamtzusammenhang einordnen und meistens Transferleistungen erbringen.	Ich kann gelernte Methoden meist sicher anwenden und beherrscht die Fachsprache.	Ich kann mit Materialien sicher und kritisch umgehen.	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich arbeiten, leiste viele produktive Beiträge.	Ich arbeite fast immer konzentriert, hab fast immer alle Arbeitsmaterialien dabei, erledige HA/AA fast immer sorgfältig und in angemessenem Umfang.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite regelmäßig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden, suche kaum neue Lösungswege.	Ich kann Zusammenhänge aus dem unmittelbaren Stoffgebiet erkennen und mit Kenntnissen aus der Unterrichtsreihe verknüpfen.	Ich kann gelernte Methoden vom Prinzip her anwenden und beherrsche die Fachsprache im Wesentlichen.	Ich kann Materialien überwiegend fachgerecht auswerten.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen arbeiten, leiste produktive Beiträge.	Ich arbeite meistens konzentriert, habe meistens alle Arbeitsmaterialien mit, erledigt HA/AA meistens sorgfältig und in angemessenem Umfang.
ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit, muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden.	Ich kann Zusammenhänge aus dem unmittelbaren Stoffgebiet im Wesentlichen erkennen.	Ich kann gelernte Methoden nicht immer anwenden und beherrsche die Fachsprache nur wenig.	Ich kann einfaches und mittelschweres Material im Allgemeinen auswerten.	Ich höre nicht immer zu, gehe nicht immer auf andere ein, arbeite mit anderen zusammen, leiste aber selten produktive Beiträge (still partizipierend).	Ich arbeite selten konzentriert, habe Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig dabei, erledige HA/AA nicht immer sorgfältig und in angemessenem Umfang.
mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken wiedergeben, kann es fast nie auf andere Beispiele anwenden.	Ich kann kaum Zusammenhänge erkennen.	Ich kann gelernte Methoden kaum anwenden und beherrsche die Fachsprache nicht.	Ich kann Material fast nie fachlich richtig erschließen und gehe nicht kritisch mit Material um.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite ungern mit anderen zusammen, leiste fast nie produktive Beiträge.	Ich arbeite sehr selten konzentriert, habe Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht dabei, erledige HA/AA sehr selten sorgfältig und in angemessenem Umfang.
ungenügend Keine Leistung vorhanden.	Ich arbeite nicht mit.	Ich kann Gelerntes nicht wiedergeben.	Ich kann keine Zusammenhänge erkennen.	Ich kann gelernte Methoden nicht anwenden.	Ich kann Material nie fachlich richtig erschließen und gehe nicht kritisch damit um.	Ich höre nicht zu, gehe nicht auf andere ein, arbeite nicht mit anderen zusammen.	Ich bin immer unkonzentriert, habe keine Arbeitsmaterialien dabei, mache keine HA/AA.

Festlegung der Reihenfolge der Themen in den Jahrgängen

Die Fachschaft Geographie hat die verbindlichen Themen aus den Fachanforderungen wie folgt den einzelnen Jahrgängen zugewiesen. Innerhalb dieser ist die Reihenfolge der Themen frei wählbar.

Jg.	Thema	Methoden	Digitale Kompetenzen
5	Arbeiten wie ein Geograph Die Erde entdecken: Leben unter verschiedenen Naturbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit dem Atlas - (einfache) thematische Karte auswerten - Bildbeschreibung - Bilder befragen - Auswerten eines Klimadiagramms - Zeichnen eines Klimadiagramms(einfache) - Diagramme auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> - Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren, z.B. Arbeit am Smartboard Google Earth - Kommunizieren und Kooperieren, z.B. itslearning - Produzieren und Präsentieren, z.B. PowerPoint - Schützen und sicher agieren, z.B. eigenes Handeln umwelt- und ressourcenschonender gestalten - Problemlösen und Handeln, z.B. Informationen, Daten, Filme etc. zu geographischen Fragestellungen, Arbeitsaufträgen recherchieren - Analysieren und Reflektieren, z.B. Filme, Erklärvideos oder Animationen kognitiv aktivierend nutzen
	Landwirtschaft und Fischerei in SH und Deutschland – Herstellung von Nahrungsmitteln Facetten der Industrie und Dienstleistung in SH und Deutschland – Standorte, ihre Entstehung und weltwirtschaftliche Bedeutung		
6	Entstehung von Klima- und Vegetationszonen Entstehung von Oberflächenformen, ein Fokus SH		
Tourismus in verschiedenen Landschaftszonen Europas Wirtschaftszentren – Standorte, ihre Entstehung, Vernetzung über Verkehr, Logistik und Kommunikation und ihre weltwirtschaftliche Bedeutung			
7	Naher und Mittlerer Osten – Abhängigkeiten vom Erdöl und Möglichkeiten der Diversifizierung		
	Afrika – Abhängigkeiten von Naturraum und Bevölkerungsentwicklung und seine wirtschaftlichen Potenziale		
	Lateinamerika – unterschiedliche Dynamik durch weltwirtschaftliche Verflechtungen		
	China – Dynamik des Wirtschaftswachstums und seine Folgen		
8	Nordamerika – ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geo-ökologische Konflikte		

	Russland – Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen		
	Indischer Subkontinent – aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten im globalen Kontext		
	Südostasien – Kulturelle Vielfalt und wirtschaftliche Dynamik durch globale Einflüsse		
9	Geosystem Weltmeer – Nutzung und Verwundbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Räumliche Einordnung - Kausalketten - Karte im Kopf - Auswerten eines Diagramms - Auswerten einer thematischen Karte - Lebendiges Diagramm - Auswerten einer Karikatur - Meinungsstrahl - Wirkungsgefüge 	<ul style="list-style-type: none"> - Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren, z.B. Recherche lenken durch Vorauswahl der Quellen - Kommunizieren und Kooperieren, z.B. gemeinsame Arbeit an einem Padlet - Produzieren und Präsentieren, z.B. Podcast, Stop-Motion Film, digitale Poster, Interviews erstellen und digital präsentieren - Schützen und sicher agieren, z.B. eigenen Lebensstil analysieren und Möglichkeiten eigenen Handelns erarbeiten (Bsp. Netflix-Template) - Problemlösen und Handeln, z.B. mit Kartendiensten geographische Sachverhalte klären (Bsp. Web-GIS, Google Maps etc.) - Analysieren und Reflektieren, z.B. Rechercheergebnisse in Hinblick auf die verwendeten Quellen reflektieren
	Naturrisiken – Aufbau der Erde und Modell der Plattentektonik		
	Pazifikraum – bedeutender Wirtschaftsraum in einem Risikogebiet		
	Pedosphäre und Hydrosphäre – Gefährdung und Schutz		
	Nahrungsmittelversorgung und Konsum in Europa – Produktionsketten, nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen		
10	Energieversorgung in Europa – regionale Potenziale und nachhaltige Strategien		
	Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde – Beispiele für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten		
	Räume im Fokus nachhaltiger Entwicklung – weltweit		
	Klimasystem der Erde		

Festlegung der Reihenfolge der Themen in den Jahrgängen

Unter Berücksichtigung der Hinweise ergibt sich folgende Reihenfolge der Themen in der Sekundarstufe II:

Jg.	Thema	Methoden	Digitale Kompetenzen		
E.1	Der globale Wandel im Überblick – die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> - Basiskonzepte (z.B. Nachhaltigkeitsdreieck/-viereck und Raumkonzepte, Maßstabebene, Zeithorizonte, Systemkomponente, Mensch-Umweltsystem) 	<p>Die zu vermittelnden digitalen Kompetenzen greifen die der Sek 1 auf und vertiefen diese in Hinblick auf die Abiturprüfungen und die daran anschließenden Ausbildung an Hochschulen und Universitäten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren - Kommunizieren und Kooperieren - Produzieren und Präsentieren - Schützen und sicher agieren - Problemlösen und Handeln - Analysieren und Reflektieren 		
	Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im globalen Wandel - Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten				
	Geofaktoren Klima, Wasser, Boden – nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze (individuell bis global)				
E.2	Regionale/lokale Beispiele für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte in Metropolen und im Stadt-Land-Kontinuum, Raumplanungsprojekte				
	Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung – Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung				
	Zukunftswerkstatt – Ideen und Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahraum				
Q.1.1	Wirtschaftsräume im Wandel: Transformation, Tertiärisierung, Quartärisierung, Clusterbildung, räumliche Disparitäten			<ul style="list-style-type: none"> - SWOT-Analyse - (komplexe) Wirkungsgefüge 	
	Zukunftschancen durch EU-Regional- und Strukturförderung				
	Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen (lokal bis kontinental)				
	Regionalisierung				
Q.1.2	Weltweite Disparitäten und ihre Indikatoren				
	Weltweite Disparitäten – eine Herausforderung: Metropolisierung und Marginalisierung				
	Weltweite Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen				
	Wege der Entwicklung - Entwicklungsstrategien und Entwicklungszusammenarbeit				

Q.2.1	Globale Orte – <i>global cities</i> als räumliche Zentren der Globalisierung	
	Globalisierte Orte – Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung	
	Transportwesen, Kommunikation und Logistik – Strukturen im Zeitalter der Globalisierung	
	Regionalisierung	
Q.2.2	Unsere Zukunft: Reflexion von Werteorientierungen	
	Nachhaltiges Wohnen und nachhaltiges Wirtschaften	
	Formen nachhaltigen Konsums	